



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander



OASE
Oldesloer Alternative
Soziale Einrichtung e.V.



Beteiligungsverfahren zur Schulhofneugestaltung an der Klaus-Groth-Schule in Bad Oldesloe

Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Oase in Kooperation mit der Stadt Bad Oldesloe
Sachbereich Kinder und Jugend

Moderation und Konzeption: Andrea Kefrig Blase, Kathrin Stehr



Ziel der Beteiligung:

Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen.

Rechtliche Grundlage:

§ 47f GO des Landes Schleswig-Holstein

Beteiligungen haben in Bad Oldesloe schon seit langer Zeit einen hohen Stellenwert und werden in allen relevanten Bereichen angewandt.

Zeitraumen der Beteiligung:

Die Beteiligung der Schüler:innen an der Neuplanung ihres Schulhofes wurde in Abschnitten vom 17.01.2023 bis zum 09.03.2023 durchgeführt.

Zielgruppe:

Grundschul Kinder der Klaus-Groth-Schule in Bad Oldesloe

Start des Beteiligungsverfahrens:

Am 17.01.2023 starteten die Moderator:innen um 9:00 Uhr mit einem Rundgang durch alle Klassen, um das Projekt vorzustellen. In jeder Klasse wurden für die Schüler:innen Anmeldezettel ausgegeben. Die interessierten Kinder gaben diese Zettel mit der Einwilligung und Unterschrift der Eltern im Sekretariat bis zum 27.01.2023 ab.

Die Auswahl der Beteiligten erfolgte gerecht über die Jahrgänge und Geschlechter verteilt. Es wurden 20 Kinder ausgewählt, die an den fünf Beteiligungsterminen teilnehmen konnten. Termine waren am 13.02., 16.02., 02.03. und 06.03. jeweils von 13:30 bis ca. 16:00 Uhr.

Vorgehen mit ersten Vorschlägen:

Damit die Kinder, die nicht an den Terminen teilnehmen konnten ihre Wünsche und Vorstellungen aber auch einbringen konnten, wurden eine Wunschbox aufgestellt in der die Wünsche gesammelt wurden. Dem Schülerrat wurden erste Vorschläge vorgestellt und die anwesenden Klassensprecher:innen wurden gebeten, diese Informationen innerhalb der Klassen weiterzugeben. Die Klassen hatten noch einmal die Möglichkeit ihre Ideen mit in die Planung einzubringen.

Der 1. Termin mit der gesamten Gruppe

- Vorstellung der Anwesenden

Frau Stehr, Frau Kefrig-Blase, Alexander, Charlotte, Ela, Frida, Jan-Niklas, Jannis, Jonas, Jonna, Josefine, Katelynn, Käthe, Leopold, Lilli, Lucinda, Maresa, Matthea Helene, Mohammed, Smilla, Theodor, Viktoria, Paul – Praktikant im offenen Ganztage, als Gast Frau Külper

- Vorgehen der Beteiligung, dass alle, die es betrifft, beteiligt werden.

- Erklärung des großen Übersichtsplanes auf dem die Schulgebäude und die zu überplanenden Areale abgebildet sind.

- Vorstellungsrunde und ein Kennenlernspiele damit die Kinder sich besser kennenlernen und ein wenig orientieren können.

Kennenlernspiele

Wer wohnt in Bad Oldesloe? Wer kommt mit dem Bus, wer wird mit dem Auto gebracht? Wer kommt mit dem Fahrrad und wer kommt zu Fuß? Wer wohnt wie weit entfernt von der Schule? Wer spielt am Nachmittag und/oder am Wochenende auf dem Schulhof der KGS? Wer hat kleinere Geschwister und wer größere Geschwister? Wer hat welche Hobbys und wer hat Haustiere und welche?

Regeln aufstellen wie gehen wir miteinander um, Pausenregelung etc.

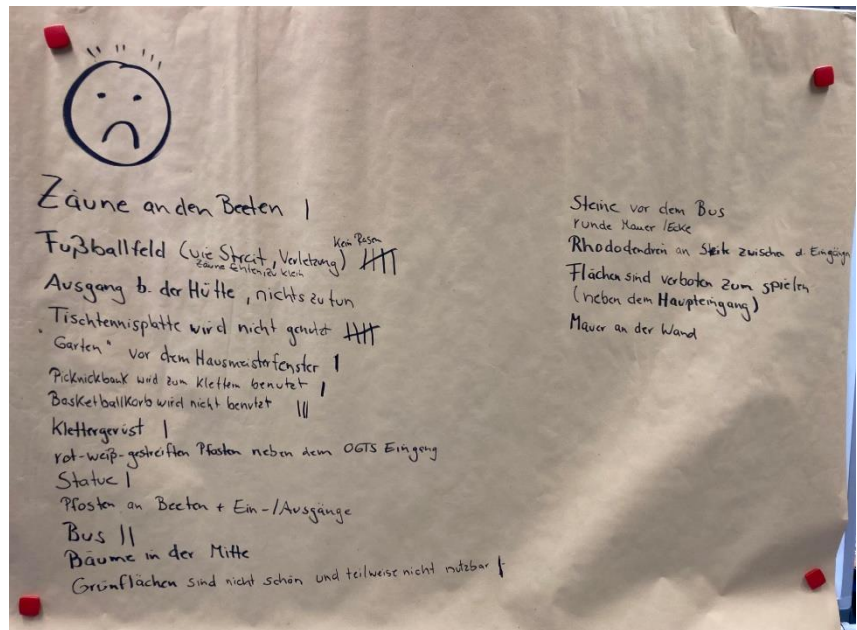
„WIE sieht dein Schulhof aus?“

Erkundungsphase des Schulhofes anhand eines kleinen Lageplanes. Mit Stiften werden die Orte und Ecken markiert, an denen man sich wohlfühlt, und an denen Kinder sich gerne aufhalten. Hier werden grüne Punkte gesetzt. Auf einem weiteren Plan werden die Orte markiert, die einem nicht behaglich sind, die gemieden werden- hier gibt es blaue Punkte.

Die Kinder werden gebeten, sich an die Orte zu stellen und darüber zu sprechen weshalb diese Orte von Ihnen als unangenehm empfunden werden. Eventuell Lageplan noch einmal in die Hand nehmen und den Schulhof mit allen Sinnen erleben hören, riechen tasten und erneut schauen: mit allen Sinnen erleben.

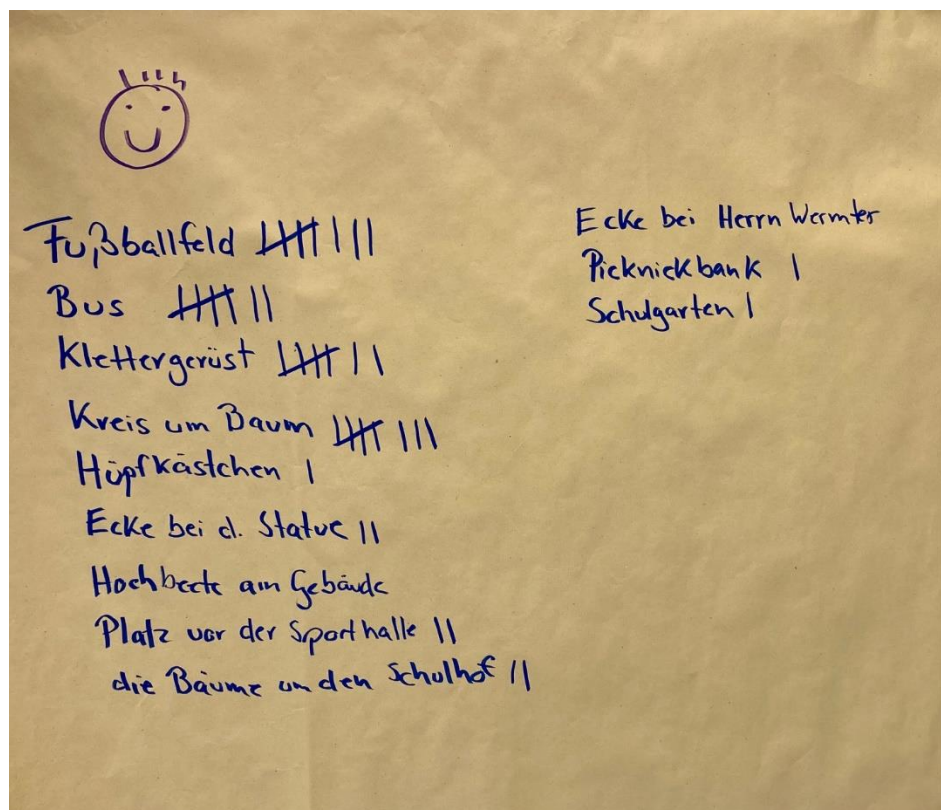
Meckerphase / Motzphase

Hier wird alles aufgelistet was stört, empört, unangenehm ist, überflüssig ist, was fehlt, was gefährlich ist. Es wird mit allen besprochen und diskutiert



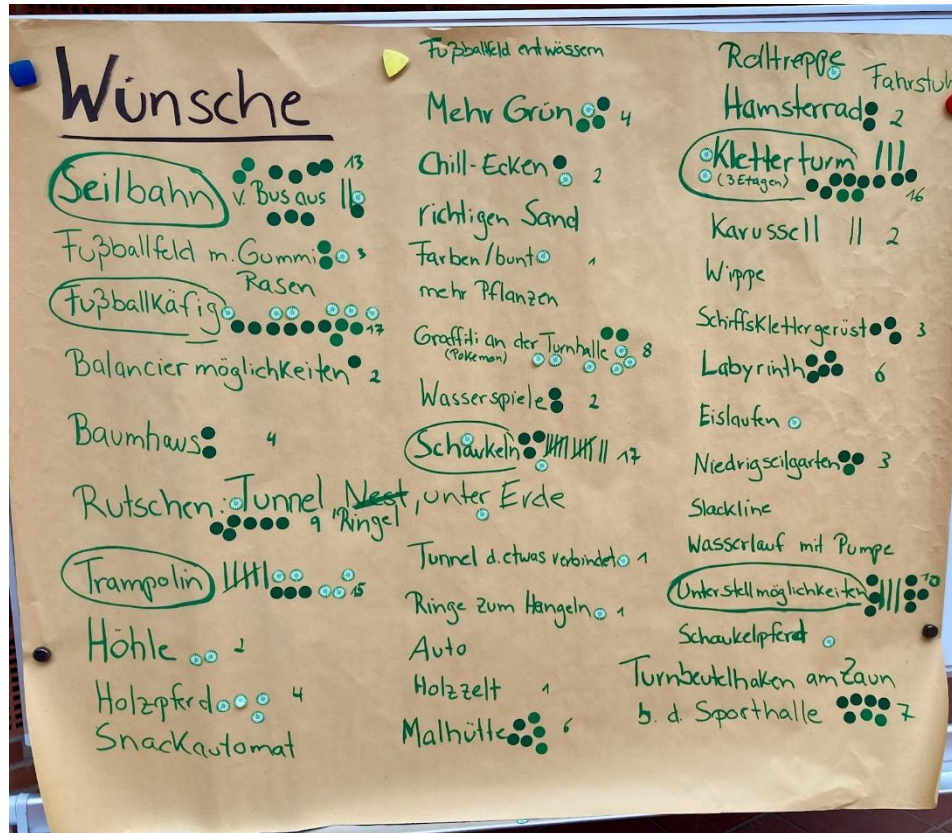
Positive Aspekte

Was gefällt uns auf unserem Schulhof, wo fühlen wir uns wohl.



Der 2. Termin

Nachbesprechung des 1. Termins und öffnen der Wunschbox. Alle Ideen werden aufgenommen und sortiert. Die Kinder nehmen danach ihre Punkte zur Hand und bepunkteten die unterschiedlichen Ideen, zählen die Stimmen zusammen und erhalten eine Rangliste.

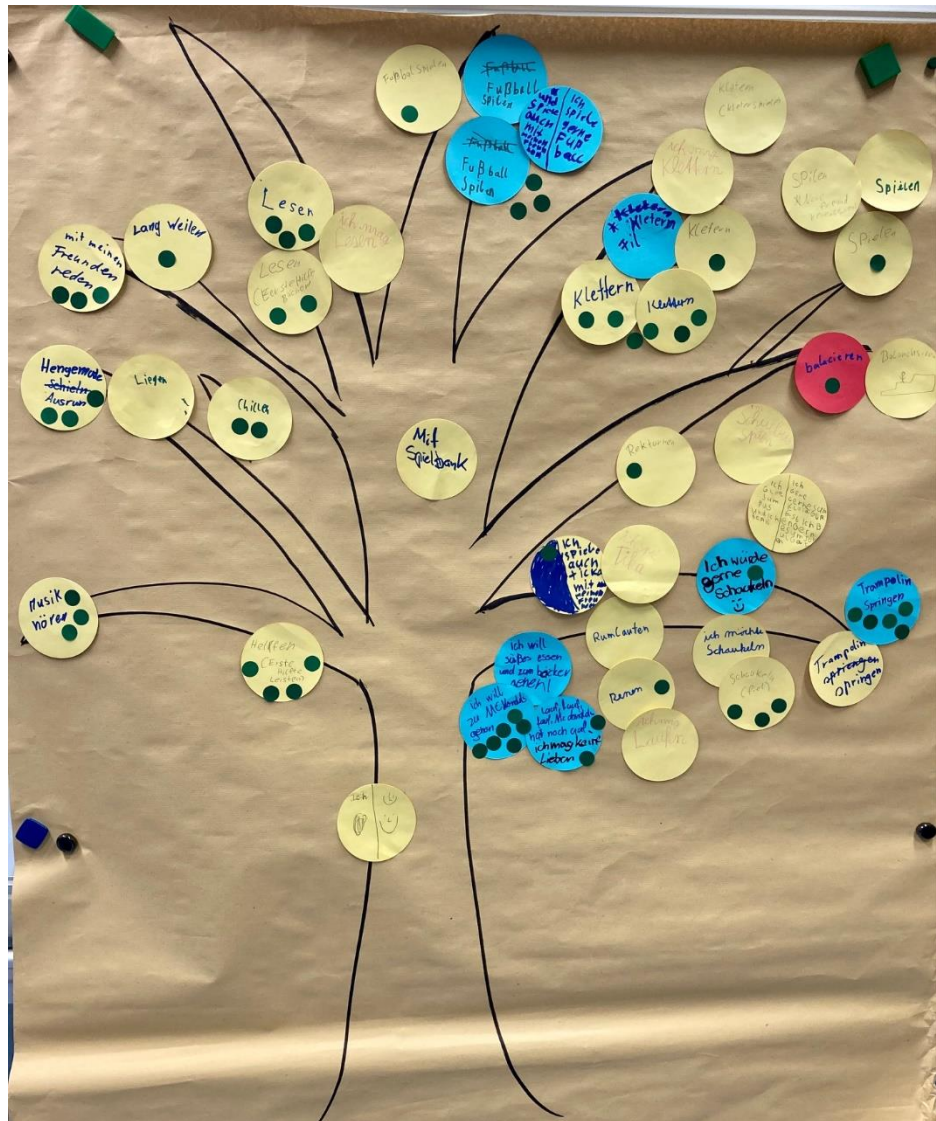


Liebblingsaktivitäten abfragen

Freie Phantasiephase bei der alle Wünsche, Vorstellungen und Lieblingsbeschäftigungen benannt werden dürfen.

Was möchtest Du am liebsten machen?

Wir erstellen einen Wunschbaum und bewerten anschließend diese Ideen mit Punkten.



Realisierungsphase Umsetzungsphase

Hierbei geht es darum, zu dem Punkt zu kommen an dem sich die im Geiste entwickelten Spielgeräte in realistische Spielgeräte verwandeln können. Überprüfung dessen, was interessant und machbar erscheint.

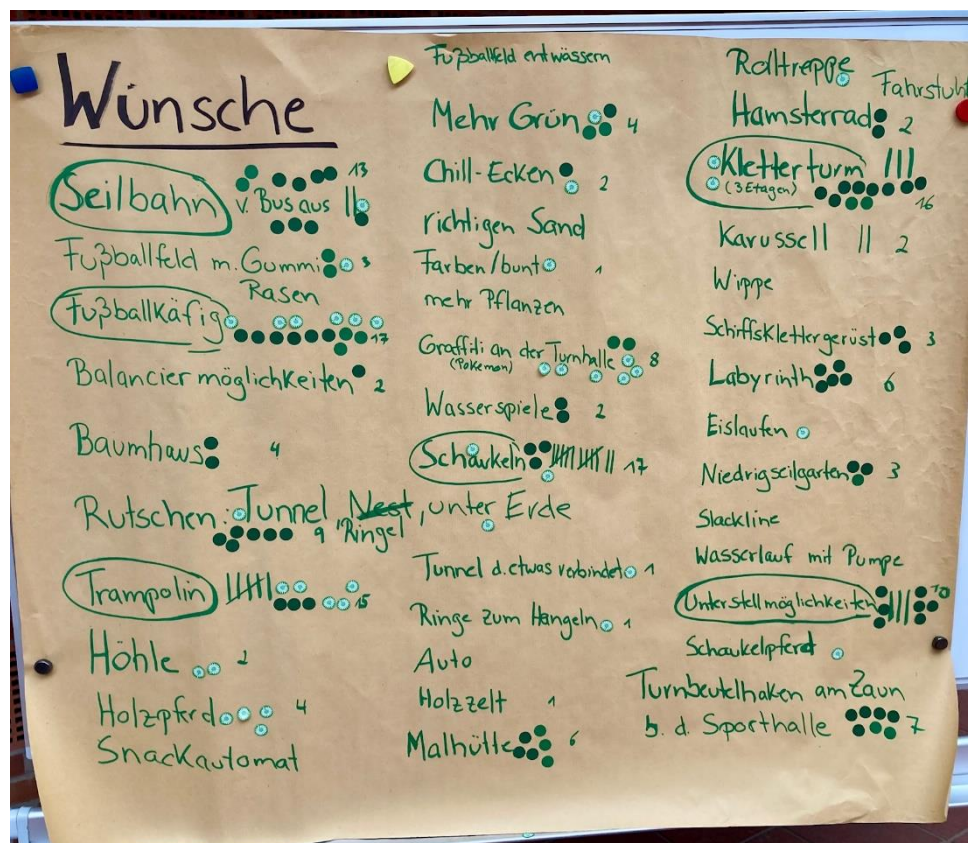
Es wird beschlossen, wer zum Schülerrat geht, und wie wir vorgehen. Eine Auswahl wird beschlossen und die Aufbereitung der Ergebnisse wird dem Schülerrat von Lucinda, Maresa am 23. Februar präsentiert. Die anwesenden Klassensprecher informieren ihre Klassen und diese können weitere Ideen und Wünsche zurückmelden.

Der 3. Termin

Zum 3. Termin kommt die Architektin und Planerin Aysel Bittner mit hinzu. Die Wünsche aus den Klassen werden eingearbeitet. Frau Bittner erklärt ihre Arbeit und spricht über die Schulhofgestaltung.

Festgestellt wurde, dass mindestens seit 20 Jahren keinerlei Konzeptionelles auf dem Schulhof umgesetzt wurde. Alles ist ein wenig veraltet, auch das Spielgerüst ist 15 Jahr alt. Der in Elterninitiative neu entstandene Schulgarten und der Schulbus erfreuen immer noch etliche Kinder.

Die Rückmeldungen der Klassen werden mit den bestehenden Wünschen verglichen, eingearbeitet und ergänzt.



Nach der anstrengenderen Phase gibt es eine Traumreise, in der die Kinder in ihrer Fantasie durch verschiedene Orte reisen um von dort Inspirationen für ihren Schulhof zu bekommen. Um diese Ideen festzuhalten, malen die Kinder ihren Traumspielplatz. Nach der Erklärung des Modellbaues werden kleine Arbeitsgruppen gebildet. Jeder kann sein Lieblingsspielgerät mitgestalten. Zusammen wird überlegt welche Materialien erforderlich sind.



Der 4. Termin

Den heutigen Tag unterstützen Birgit Freimann und Susanne Tiede. Frau Tiede hat im Vorfeld schon die Gebäude im Maßstab 1:100 aus Styropor gefertigt. Es wird intensiv und mit viel Freude an den Modellen gebastelt. Das vielfältige Bau- und Bastelmaterial schlägt sich auf die ideenreiche Umsetzung nieder. Daraus ergeben sich die Fragen: „wer stellt den Schüler:innen, Eltern, der Presse und den Stadtvertreter:innen die erarbeiteten Modelle vor, und wer sagt etwas dazu?“



Modelle bauen ist eine überaus kreative Schaffensphase, in der die Kinder, die ihrer Phantasie freien Lauf lassen können, überaus anregende Spiel- und Sportgeräte konstruieren.



Der 5. Termin

Der 09.03.2023 ist der Tag der Präsentation und für viele Kinder ein spannender Augenblick.

Alle Modelle, Ergebnisse, Überlegungen werden in der Halle aufgebaut und der Öffentlichkeit präsentiert. Jedes unserer Kinder hatte eine feste Aufgabe übertragen bekommen und erklärte eine Sache. Ayse Bittner steht für Fachfragen zur Verfügung.

Lehrer:innen, Eltern und Kinder konnten sich ab 13:30 die Ergebnisse anschauen. Ab 15:00 Uhr wurden die Politiker:innen der Stadtvertretung und die Presse dazu gebeten und konnten sich von der Qualität der Ergebnisse überzeugen.

